

WIR sind viele. Wir sind divers. WIR* ist eine Einladung. Wir möchten uns gegenseitig motivieren und inspirieren, kleine Schritte gegen den Rechtsruck zu tun. Und auch andere zu motivieren. So werden wir noch mehr.*

In 5 Schritten gemeinsam gegen den Rechtsruck

Dieser Vorschlag wurde von einer Gruppe verfasst, aber er baut darauf, dass du und andere aktiv werden möchten. Und darauf, dass ihr euch zusammentut, organisiert und je nach euren Möglichkeiten sofort loslegen könnt. Ihr findet ihn unter <https://wir-gegen-rechts.at/was-tun>

1) Initiative ergreifen:

Du willst was gegen den Rechtsruck tun? Finde noch 2, 3 Menschen in deinem Umfeld, die sich auch darüber Sorgen machen! Tut euch zusammen und werdet gemeinsam aktiv! 2 bis 6 Personen sind ideal für's erste Treffen.

2) Starten:

So könnte es losgehen: Macht 2 Runden und teilt miteinander: (1) Was macht euch die größten Sorgen? (2) Was könntet ihr in 14 Tagen tun? Denkt an einfache Dinge, wie: Andere einladen; Flyer in die Briefkästen in eurem Haus werfen; eine Filmvorführung/Diskussion veranstalten; mit Nachbar:innen reden.... Wichtig: nicht übernehmen!

3) Organisation:

Fixiert beim 2. Treffen: Wie oft wollt ihr euch ab nun treffen? Wie groß soll die Gruppe maximal werden? Wie viele Ressourcen habt ihr in den nächsten Monaten? Hat eure Gruppe einen Namen? Außerdem wichtig: Protokolle anfertigen, Moderation festlegen. Tipps dazu z.B. bei: <https://interventionistische-linke.org/solidarity-will-win>

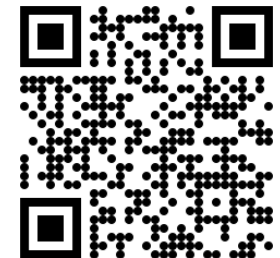
4) Handlungsfähig bleiben:

Achtet auf individuelle Kapazitäten und Bedürfnisse: vielleicht treffen sich manche von euch öfter, manche setzen um, manche haben Ideen... Ab einer Größe von 6 oder 7 Personen empfiehlt es sich, sich in zwei Gruppen aufteilen und dann neue Menschen einladen! Und wenn ihr ganz viele Ideen habt, setzt einfach die um, für die gerade genug Lust und Zeit vorhanden ist. Danach geht's mit der nächsten weiter!

5) Skalieren:

Erzählt auch Anderen von eurer kleinen Gruppe, z.B. mit eigenen Flyern. Animiert Menschen dazu, eigene Gruppen zu gründen! Gebt diese 5-Schritte und eure Erfahrungen weiter!

Zum Online-Dokument →



30 Ideen:

1. Mit fünf Nachbar:innen über ihre Sorgen sprechen (und vl. auch darüber, wie sie wählen)
2. Poster und Sticker "Wir* gegen rechts" verteilen: <https://wir-gegen-rechts.at> & es bekannter machen
3. Leser:innenbriefe an Zeitungen schreiben (30 Minuten können viel bringen)
4. Wahlplakate umgestalten
5. Kritische Medien unterstützen, wie z.B. Tagebuch, Anschläge, Südwind Magazin, Frauensolidarität, Andererseits, Falter, ...
6. Spenden bzw. Mitgliedschaften für emanzipatorische, kritische Organisationen - bzw. Solidarität zeigen
7. Botschaften im öffentlichen Raum hinterlassen (Edding reicht)
8. Eigene Flyer/Poster/Sticker drucken und verteilen

9. Ein Nachbarschaftspicknick organisieren, um Menschen kennenzulernen (und diesen Flyer zu verteilen)
10. Einen Workshop/Vortrag/Diskussion organisieren, z.B. mit dem Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstands
11. Ein Argumentationstraining gegen Stammtischparolen besuchen oder organisieren: <https://politischebildung.at/bildungsangebote>
12. Sich mit Betroffenen solidarisieren: Rassistischen, antisemitischen, sexistischen, klassistischen, ableistischen Äußerungen Paroli zu bieten, fällt Vielen nicht unbedingt leicht. Was hier auch hilft: Sich den Betroffenen zuwenden, sie fragen, wie es ihnen geht, ob man etwas für sie tun kann.
13. Einen Workshop von <https://netzwerk-demokratie-courage.at> oder www.zara.or.at buchen oder deren Arbeit unterstützen.
14. Lehrpersonen (deiner Kinder/die du kennst) bitten, Faschismus/Autoritarismus/Rassismus in der Schule zu behandeln
15. Die Arbeit von <https://www.aufstehn.at> unterstützen, dort aktiv werden, Petitionen unterzeichnen
16. Social Media Postings z.B. #reclaimticktock oder <https://fridaysforfuture.at/zaehneputzen>
17. Mit Verwandten sprechen und sie zum Wählen bzw. Nicht-Wählen (FPÖ, ÖVP) animieren
18. An Organisationen schreiben, in denen du Mitglied bist: Gewerkschaft, Kirche, Verkehrsclub, Sportclub, ... und sie bitten, Stellung zu beziehen.
19. Briefe/Mails an deine Bezirksvertretung/Landeshauptperson schicken und deine Sorge um Polarisierung und Extremismus ausdrücken
20. Rechten Hass im Netz melden: rechtsextreme Äußerungen im Netz melden, z. B. bei [#GegenHassimNetz](https://www.gegenhassimnetz.at) oder [HateAid](https://www.hateaid.org).
21. Größere Vernetzungsevents der Zivilgesellschaft besuchen, dort die eigene Initiative vorstellen oder wo mitmachen. Beispiele: <https://civilaction.net/events> oder von www.attac.at
22. An deinen Lieblings-Podcast oder Radiosender schreiben, damit sie Stellung beziehen / Rechtsruck thematisieren.
23. In manchen Städten gibt es z.B. Gruppen/Veranstaltungen wie das "Offene Antifa Treffen"
24. Den Spendenaufruf von "WIR* gegen rechts" teilen: <https://gofund.me/16bca55d>
25. Das lokale Nachbar:innenzentrum oder andere öffentlich verfügbare Räume (Jugendzentren, Senior:innenwohnheime) für interne Treffen und öffentliche Veranstaltungen nutzen.
26. Zeitzeug:innen der NS-Zeit einladen für Erzählcafés, Vorträge, Workshops.
27. Vernetzung mit den Asylwerbenden in deiner Nachbarschaft. Nachbarschaftlichen solidarischen Schutz der Wohnstätten für Geflüchtete und Migrant:innen gemeinsam mit den Bewohnenden entwickeln.
28. Vernetzung mit queeren Leuten in deinem Stadtteil, in deiner Region, an deinem Arbeitsplatz oder in der Schule/Uni. Queere Leute werden oft beim Ausgehen abgepasst und attackiert. Gemeinsam ausgehen und auf einander schauen (Queer-Straight-Connections)
29. Argumentationstraining oder Selbstverteidigung für kopftuchtragende Frauen, sichtbar behinderte Menschen oder BIPoCs organisieren.
30. Unterstütze Recherche-/Faktencheckplattformen wie Korrektiv oder Mimikama

Bitte unterstützt unsere Arbeit: [wir-gegen-rechts.at/spenden](https://www.wir-gegen-rechts.at/spenden)

Und das Wichtigste: Passt auf euch auf! Achtet auf eure Grenzen und Ressourcen!